

Missale

33. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 490

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

33. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet III:.....	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:	41
Auszug: Orgel:	41

33. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

So spricht der Herr: Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils. Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören und euch aus der Gefangenschaft von allen Orten zusammenführen. (Vgl. Jer 29,11.12.14])

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der uns das Talent unseres Lebens anvertraut hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Gott hat uns die Erde anvertraut. Wir haben die Aufgabe, sie zu hegen, zu pflegen und zu bebauen. Darüber wird uns Rechenschaft abverlangt.

Kyrie:

Unsere Treue wird durch die Sünde beeinträchtigt. Deshalb wollen wir Gott um Vergebung bitten.

Du hast uns zur Treue im Kleinen aufgerufen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du wirst kommen, die Ernte unseres Lebens einzuholen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du willst dereinst Treue im Überfluss dazugeben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Spr 31,10-13.19-20.30-31) (Sie schafft mit emsigen Händen)

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter:

- 31:10 Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert.
- 31:11 Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie, und es fehlt ihm nicht an Gewinn.
- 31:12 Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.
- 31:13 Sie sorgt für Wolle und Flachs und schafft mit emsigen Händen.

- 31:19 Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel.
- 31:20 Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.
- 31:30 Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, nur eine gottesfürchtige Frau verdient Lob.
- 31:31 Preist sie für den Ertrag ihrer Hände, ihre Werke soll man am Stadttor loben.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 128,1-2.3.4-5 [R vgl. 1a])

℞- Selig die Menschen, die Gottes Wege gehen! - ℞

128:1 Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt * und der auf seinen Wegen geht!

128:2 Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; * wohl dir, es wird dir gut ergehen. - ℞

℞- Selig die Menschen, die Gottes Wege gehen! - ℞

128:3 Wie ein fruchtbarer Weinstock ist
deine Frau * drinnen in deinem Haus.
Wie junge Ölbäume sind deine Kinder
* rings um deinen Tisch. - R

R- Selig die Menschen, die Gottes Wege
gehen! - R

128:4 So wird der Mann gesegnet, * der
den Herrn fürchtet und ehrt.

128:5 Es segne dich der Herr vom Zion her.
* Du sollst dein Leben lang das Glück
Jerusalems schauen - R

R- Selig die Menschen, die Gottes Wege
gehen! - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Thess 5,1-6) (Der Tag des Herrn soll euch nicht wie ein
Dieb überraschen)

Lesung aus ersten dem Brief des
Apostels Paulus an die
Thessalonicher:

5:1 Über Zeit und Stunde, Brüder,
brauche ich euch nicht zu schreiben.

5:2 Ihr selbst wisst genau, dass der Tag
des Herrn kommt wie ein Dieb in der
Nacht.

- 5:3 Während die Menschen [stetig] sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen.
- 5:4 Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann.
- 5:5 Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.
- 5:6 Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht. (Joh 15,4a.5b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 25,14-30) (Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter
gewesen; nimm Teil an der Freude deines
Herrn!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit, erzählte Jesus seinen
Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich

25:14 ist es wie mit einem Mann, der auf
Reisen ging: Er rief seine Diener und
vertraute ihnen sein Vermögen an.

25:15 Dem einen gab er fünf Talente
Silbergeld, einem anderen zwei,
wieder einem anderen eines, jedem

nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

[25:16 Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu.

25:17 Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu.

25:18 Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.]

25:19 Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen.

25:20 Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazu gewonnen.

25:21 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine grosse Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

- [25:22 Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazu gewonnen.
- 25:23 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine grosse Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!
- 25:24 Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast;
- 25:25 weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder.
- 25:26 Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe.

- 25:27 Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten.
- 25:28 Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!
- 25:29 Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.
- 25:30 Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äusserste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.]
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Mit dem 33. Sonntag im Jahreskreis nähern wir uns dem Ende des Kirchenjahres. Dies bedeutet, es werden auch die Lesungen von der Endzeit gehört.

Im Buch der Sprichwörter hörten wir: "Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie schafft mit emsigen Händen." Auch dieser Text ist etwas, was die Frauen heute nur mit Widerwillen hören. Ja, es sträubt sich sofort eine innere Stimme in ihnen, die ihnen einredet, das sei diskriminierend. Doch am Ende will

kaum eine Frau einen faulen Trinker zum Manne und kein Mann will eine faule Frau. Doch diese Zeilen haben eine Bedeutung, die man nicht verstehen kann, wenn man sich lediglich in seinem beleidigten Stolz verletzt fühlt. Sehr viele biblische Texte haben immer auch eine allegorische Bedeutung. Wer ist denn der Mann und wer ist die Frau? Der Mann ist nicht nur der Ehemann zuhause, es ist vielmehr Gott selbst, Jesus Christus, der keine faule Frau will. Wer ist denn die Frau, die er sich emsig und fleissig in der Verkündigung seines Wortes zu sehen wünscht? Es ist die Kirche. Eine Kirche, die nur Besitzstandswahrung betreibt, ist eben faul. Doch es geht hier nicht um Geld, es geht viel mehr um das Gewinnen von Seelen für Gott. Dies ist immer eine anstrengende Tätigkeit und verlangt sehr viel Fleiss.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher hörten wir: "Der Tag des Herrn soll euch nicht wie ein Dieb überraschen. Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben." Dieser Lebensverheissung geht die Ankündigung des Gerichtstages voraus, der Tag des Herrn, der Wiederkunft Jesu. Wir werden in dieser Ankündigung aufgefordert, wachsam und nüchtern zu sein, so dass uns der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Dies bedeutet, dass dem Kommen Christi eine lange Nacht vorausgeht. Es ist eine Nacht des Geistes, in der die Menschen nicht an ihr Heil denken, sondern nur an ihr Vergnügen. Wenn wir uns somit der Welt entziehen und für die Wiederkunft Christi wach bleiben, das bedeutet eben, uns nicht in die geistige

Gottlosigkeit einlullen lassen, dann kann uns seine Wiederkunft auch nicht überraschen, sondern sie wird uns erfreuen, da wir dann immer vorbereitet sind. Genau dafür ist Jesus nämlich gestorben, um uns aus der Nacht des Todes, der Sünde, erlösen zu können. Dies bedeutet, dass Sünde immer Tod bedeutet. Vor Jesus Erlösung gab es somit keine Hoffnung auf ewiges Leben, denn der Mensch gehörte durch die Sünde dem Tod. Nun kann aber der, welcher sich seiner Sünden bewusst ist und sich stets bemüht von den Sünden loszukommen in Reue und Umkehr nicht nur Hoffen, sondern im Glauben an Jesus Christus auch Gewissheit seiner Rettung haben.

Im Evangelium hörten wir: "Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen; nimm teil an der Freude deines Herrn." Ein Beamter bekommt 5 Talente Silber ($5 \cdot 60 = 300$ Kg = € 135'000), ein Beamter bekommt 2 Talente Silber (120 Kg = € 54'000) und ein Beamter bekommt 1 Talent Silber (60 Kg = € 27'000). Der mit 5 Talenten verdoppelt diese (auf € 270'000). Auch der mit 2 Talenten verdoppelt sie (auf € 108'000) und der mit einem nicht (€ 27'000). Das Wort über die Vermehrung der "Talente" gibt uns da eine grosse Hilfestellung, denn die Talente sind lediglich ein anderes Wort für Früchte. Das eine ist ein Gleichnis aus der Finanzwelt, das andere ist an anderer Stelle aus der Agrarwelt. Beide bezeichnen sie jedoch dasselbe. Wie du bereits bemerkt haben dürftest, geht es dabei aber nicht um die Vermehrung weltlichen Reichtums. Es geht nicht

einmal so sehr um die Vermehrung weltlicher Fähigkeiten. Es ist dabei nicht gemeint, dass z.B. einer, der fünf Sprachen spricht, bemüht sein soll, zehn Sprachen zu erlernen. Den entscheidenden Hinweis erhalten wir von den "Bankleuten". Wer sind diese Bankleute? Es sind ganz klar die Amtspersonen der Kirche, wie es zur der Zeit Jesu die Amtspersonen des Tempels waren. Sie "verwalten" die "Früchte des Weinberges" (vgl. Mk 12,1-12). Wenn du also, um es salopp zu sagen, nur die kirchliche Sonntagspflicht und die sakramentalen Pflichten erfüllst, brav deine Kirchensteuer bezahlst und niemanden umbringst, dann liegen deine Talente auf der "Bank". Du sollst aber das eine tun, ohne das andere zu lassen. Das bedeutet, all diese Pflichten zu erfüllen und darüber hinaus täglich bemüht sein, Christus ähnlicher zu werden. Verstehe dies aber nun nicht so, dass es unwichtig wäre, seine Fähigkeiten zu erweitern. Wenn du als z.B. fünf Sprachen sprichst, dann kann es dir durchaus helfen, zehn Sprachen zu erlernen, insofern du diese Fähigkeiten in den Dienst am Reich Gottes stellst und nicht dafür, weltlichen Profit zu machen. Dann hast du mit Hilfe deiner weltlichen Fähigkeiten Früchte für das Reich Gottes erbracht, insofern du sie dir nicht durch Stolz, klüger als andere zu sein, von Satan stehlen lässt. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Richter Jesus Christus beten. Er wird kommen an einem Tag, an dem wir ihn nicht erwarten:

Herr Jesus Christus, du wirst alles vollenden.

– Stärke deine Kirche und die Verkünder deines Wortes, die alle Völker zur Gemeinschaft mit dir einladen: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du wirst kommen zum grossen Gericht. –

Bereite die Welt in Frieden und Gerechtigkeit auf die Stunde deines Kommens vor: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du wirst aufnehmen, die für dich bereit sind.

– Lenke in Geduld und Barmherzigkeit, die mit Gewalt den Zustand dieser Welt ändern wollen: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du wirst verwerfen, die ihre Stunde versäumt haben. –

Erfülle die Müden mit neuem Eifer und schenke den Enttäuschten neue Hoffnung: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du kommst zu einer Stunde, die niemand kennt. – Mache Wachsam und bereit für deinen Tag, die in ihren Sorgen und Mühen des Alltags untergehen:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Barmherziger Vater, du hast allen Menschen das Gericht zum Ende der Weltzeit angekündigt. Wache du über uns und rette uns durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, die Gabe, die wir darbringen, schenke uns die Kraft, dir treu zu dienen, und führe uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage I - Ostergeheimnis und Gottesvolk [S. 398])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat grosses an uns getan: durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns von der Sünde und von der Knechtschaft des Todes befreit und zur Herrlichkeit des neuen Lebens berufen. In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein heiliges Volk, dein königliches Priestertum. So verkünden wir die Werke deiner Macht, denn du hast uns aus der Finsternis in dein wunderbares Licht gerufen.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit wir im Frieden mit Gott Rechenschaft über unser Leben ablegen können, wollen wir darum bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die vor dem Herrn bestehen,
wenn er kommt, und eingehen
dürfen zum seinem Festmahl.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. (Ps 73,28ab)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt und sein Gedächtnis begangen. Die heilige Gabe, die wir in dieser Feier empfangen haben, helfe uns, dass wir in der Liebe zu dir und unseren Nächsten Christus nachfolgen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Niemand kann uns sagen, ob wir in der letzten Stunde bereit sein werden. Wir können aber stets prüfen, ob wir treu sind.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

